CSU
Ortsverband Pullach i. Isartal

An die

Gemeinde Pullach

Frau Susanna Tausendfreund

Erste Bürgermeisterin

Antrag an den Gemeinderat

05.06.2021

Änderungsantrag zu den öffentlichen Tagesordnungspunkten

10 - *Errichtung eines provisorischen Kinderhorts als Containeranlage an der Richard-Strauss-Straße* und

11 - *Schaffung von zwei zusätzlichen Hortgruppen für die Grundschule Pullach*

der Gemeinderatssitzung am 08.06.2021

Sehr geehrte Frau Tausendfreund,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

Der Gemeinderat möge beschließen,

1) Das Untergeschoss der jetzigen Freizeitstätte wird für einen Hortbetrieb umzubauen. Damit ist eine geborgene Atmosphäre, wie auch im Hortbetrieb der AWO an der Schulstraße, des Rathauses und des Schusterbaus, oder auch der Mitti, die sich bereits im UG des Grundschulgebäudes befindet, gewährleistet. Eine mögliche Stigmatisierung aufgrund eines oder keines Zugangs zur Musikschule oder räumlicher Nähe oder Ferne zur Grundschule ist somit nicht gegeben.

2) Eine Containeranlage wird für die Jugendfreizeitstätte in das Areal hinter die Containeranlage der Mäuseburg gebaut. Hierzu kann ein entsprechendes Konzept aus der Vergangenheit belebt werden. Als Grundlage dient der Beschluss des Gemeinderates vom 23.07.2019. Danach soll die Jugendfreizeitstätte im Bereich der Skatanlage ein neues Haus bekommen. Das Provisorium entsteht in direkter Nähe des zukünftig neuen Jugendhauses.

Begründung:

In Top 10 und 11 der Gemeinderatssitzung vom 08.06.2021 werden ein Bedarf zweier neuer Hortgruppen beschrieben. Die Erfahrung zeigt, dass eine der elementaren Fragen eines Hortbedarfes ist: „Wie kommen die Kinder von der Schule in der Hort?“

Nachdem die Kinder zu unterschiedlichen Zeiten, um 11:30 Uhr, um 12:15 Uhr und um 13:00 Uhr die Schule verlassen, stellt sich also die Frage, wie kommen die Kinder über mehrere Straßen und die Bahnschranke in der Hort?

Diese Frage ist in Top 10 und 11 leider nicht beantwortet.

Durch die Nähe der Musikschule stellt sich eine weitere Frage, „Wie kommen die Kinder beispielsweise um 15:00 Uhr zu Flöten- oder Klavierunterricht und wieder zurück in den Hort?“ Die Nähe der Musikschule erlaubt diese Lebensart seit Jahrzehnten, dass die Schüler problemlos nachmittags zum Musikunterricht gehen können und danach wieder zurück in den Hort.

Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass Hortunterbringungen wie an der Münchenerstraße und an der Jaiserstraße neben der Bahnschranke bereits nach wenigen Monaten wieder eingestellt werden mussten. Grund hierfür war ohne Ausnahme immer die fehlende Beaufsichtigung der Kinder für die Wegstrecke zwischen Schule und Hort. Ein Musikschulunterricht müsste für die Hortkinder an den Seitnerfeldern wohl komplett ausgeschlossen werden.

Zu 1)

Die Nähe zur Grund- und Musikschule ist innerhalb des Grundschulgebäudes gewährleistet. Die Räume im UG der heutigen Jugendfreizeitstätte weisen vier Räume mit etwa 35-40 m², eine große Küche, einen Vorraum und den großen „Fetenraum“ mit kleiner DJ-Bühne auf. Erweiterbar, wäre die ganze Einheit

zukünftig noch durch die direkte Nähe zum ehemaligen Fahrradkeller, der ebenfalls durch Abgrabung und weiterer Unterteilung einer kindgerechten Nutzung zugeführt werden könnte. Die weitere Infrastruktur, wie Toiletten, eine Behindertentoilette nebst einigen Abstell- und Lagerräume sind bereits heute vorhanden. Die Sicherstellung von zwei Gruppen und zwei Nebenräumen ist mit schlicht der Entnahme einer Wand somit gewährleistet.

Angesichts der vorhandenen Rampe ist auch eine Anlieferung von Speisen für eine Mittagsversorgung kein Problem.

zu 2)

Nach Beschluss vom 23.07.2019 wird eine neue Jugendfreizeitstätte im Bereich des Skateparks geplant. Der Standort hinter der Containeranlage der Mäuseburg wurde bereits mehrfach untersucht und wäre in direkter Nähe zum zukünftigen Standort der Freizeitstätte.

Vor einigen Jahren wurde bereits über einen Interimscontainer für die Freizeitstätte nachgedacht. Die Konzepte existieren bereits und können quasi aus der Schublade geholt werden.

An selbiger Stelle sollte in jüngster Vergangenheit bereits Containeranlagen zu Wohnzwecken gebaut werden. Die damaligen Untersuchungen ergaben eine sehr gute Möglichkeit für eine funktionierende Versorgung mit Strom, Wasser, Abwasser und geothermischer Energie.

In Anbetracht der zeitlichen Komponente kann man sich die aus jüngster Vergangenheit gewonnenen Erkenntnisse sehr schnell zu Nutze machen, um keine Zeit zu verlieren.

Im Sinne einer kindgerechten Lösung und einer Gleichbehandlung der Kinder werben wir um Ihre/eure Zustimmung für unseren Antrag.

Im Namen der CSU Fraktion Pullach

gez.

Christine Eisenmann

Fraktionsvorsitzende